[Polarität, Erzeugung aus Punktreihen und Strahlbüscheln, Kegelschnittbüschel und -schar (wohl zu ausführlich), Brennpunkteigenschaften und Krümmungsmittelpunktkonstruktionen.] IV. Die orthogonale axonometrische und schiefe Projektion. [Nach allgemeinen Bemerkungen über axonometrische Abbildung und „Anführung“ von Pohlkes Lehrsatz wird für orthogonale Axonometrie die Konstruktion des Achsenkreuzes aus den Achsenrichtungen bzw. aus den Einheitsverkürzungen gezeigt. Auf S. 223 ist ein unschönes Objekt mit einem unpassenden Achsenkreuze abgebildet. Dann ist ein Stufenkörper isometrisch, dimetrisch und trimetrisch gezeichnet. Für die letzten beiden Fälle ist aber das Achsenkreuz nicht nach dem vorher abgeleiteten Vorgange, sondern nach Angaben konstruiert, welche nicht nachgewiesen werden. Nun folgt eine Reihe von Grundaufgaben und die Abbildung einiger elementarer Körper in schiefer Projektion, woran sich 6 hübsche Beispiele über Bauformen mit Steinschnitt schließen. Da hiebei vielfach Zylinder, Kegel und Kugel vorkommen, über welche erst das V. Kapitel handelt, wären dieselben an das Ende des Buches zu stellen gewesen, wo noch weitere 4 Beispiele dieser Art vorgeführt werden.] V. Zylinder, Kegel, Kugel. [Die Singularitäten der ebenen Kurven durch Kreisbogen zu erklären, ist nicht zweckmäßig, da dies nur zu Mißverständnissen führen wird. Ebenso ist die Erklärung der abwickelbaren Fläche aus dem Begriffe der Umhüllungsfläche wenig passend. In den 5 Beispielen über die Schnittlinie von Zylinder, Kegel, Kugel werden Punkte und Tangenten konstruiert. Dazu wären wohl die ausführlichen Erklärungen über ebene und Raumkurven nicht notwendig gewesen. Dagegen sind die Beispiele über die Bauformen nicht ausreichend theoretisch vorbereitet und auch zu kurz beschrieben.] Nach der Ansicht des Verfassers kann das Buch für sehr verschiedene Zwecke dienen. Es ist aber nicht denkbar, daß ein Buch, welches für Studierende an technischen Hochschulen geeignet sein soll, zugleich an Gewerbeschulen mancherlei Art als Lehrbuch eingeführt wird. Für diese Schulen wären die ersten drei Kapitel (214 S.) überhaupt wenig brauchbar; für Hochschulen sind aber die zwei anderen Kapitel (106 S.) nach ihrer Behandlungsweise auch nicht recht geeignet. Solchen, welche aus einer Gewerbeschule hervorgegangen sind und nachträglich den Wunsch haben, ihre Kenntnisse zu erweitern, kann durch das Buch gedient sein.

Die perspektivischen Kreisbilder der Kegelschnitte. Von Arthur von Oettingen. [VIII. und 116 S. mit 85 Abbildungen.] Engelmann, Leipzig 1906. Preis 5 M.

In dem Büchlein werden die Kegelschnitte als Zentralprojektionen von Kreisen betrachtet, die auf der Grundebene und dann auch von solchen, die auf einer beliebigen Ebene liegen. Ohne die Kegelschnitte zu zeichnen, werden darauf bezügliche Konstruktionen an den kreisförmigen Bildern vorgenommen, Eigenschaften und Lehrsätze über die Kegelschnitte an der Hand dieser Bilder ausgesprochen, nicht bewiesen. Bezüglich der Beweise wird auf Salmon-Fiedlers treffliches Buch „Analytische Geometrie der Kegelschnitte“ verwiesen. In einem Anhange sind die „Elemente der perspektiven Abbildung“ behandelt. Das Ganze ist zur Übung für Studierende der ersten Semester ganz geeignet.

Th. Sch.